

I.

Die königliche Familie vom 22. August 1813 bis 24. Oktober 1815.

Von

JOHANN GEORG HERZOG ZU SACHSEN.

Wenn man von den Jahren 1813 bis 1815 spricht, so denkt man zunächst an das große Ringen, in dem der gewaltige Korse durch die vereinten Heere der Völker Europas bezwungen wurde. Schon weniger wird an das Schicksal gedacht, das Sachsens König und Volk betraf. Wenig oder fast garnichts weiß man von dem, was in dieser Zeit mit den Mitgliedern der königlichen Familie geschah. Und doch lohnt es sich wohl, dem einmal nachzugehen. Es sind das keine weltbewegenden Ereignisse, und doch bieten sie manches Interessante.

Als Quellen standen mir besonders die Tagebücher der beiden jungen Prinzen Friedrich August und Clemens zu Verfügung. Das erstere ist nicht sehr vollständig und erzählt auch nicht viel von den Schicksalen der Familie. Es ist deutsch abgefaßt. Um so reicher und inhaltsvoller sind die französischen Tagebücher von Clemens. Auf sie stützt sich vor allen Dingen mein Bericht. Ferner sind vorhanden die Briefe, die Prinz Max und seine Kinder an die beiden genannten Prinzen während ihres Aufenthaltes in Frankreich geschrieben haben, und die Antworten darauf. Johann, der damals 12 bis 14 Jahre alt war, hat in jenen Jahren nichts niedergeschrieben. Erst im hohen Alter hat er Erinnerungen aufgezeichnet, die ich auch benützt habe. Von den Aufzeichnungen der Prinzess Amalie ist manches in dem Buche von Duboc veröffentlicht. Daher will ich darauf weniger Rücksicht nehmen.